

Erratum

Neue Produkte haben Kinderkrankheiten, neue Bücher Schreibfehler. Deshalb seien durch dieses Erratum die größten Fehler ausgeräumt (Sie dürfen uns natürlich weitere angeben: sergesulz@icloud.com).

So fehlen die Angaben zu den Erstveröffentlichungen der Kapitel 1 und 2 im *Pesso-Bulletin*: »Werden, wer wir wirklich sind« (Kap. 1) erschien zuerst in Heft 10, 2004, S. 3–17; »Die Bühnen des Bewusstseins« (Kap. 2) erschien aufgeteilt in: Heft 5, 2001, S. 3–5 und 14; Heft 6, 2002, S. 2–4 und 18; Heft 7/8, 2003, S. 3–4; Heft 9, 2003, S. 3–5.

Was es auch noch zu betonen gilt: Barbara Fischer-Bartelmann hat wesentlich zum Gelingen der ersten Auflage beigetragen, die noch völlig in den Händen von Albert Pesso und Lowijs Perquin lag. Auf ihrer umsichtigen Vorarbeit haben wir natürlich mit der jetzigen Neuauflage aufbauen können und sind ihr zu großem Dank verpflichtet. Ihr (in Abstimmung mit Lowijs Perquin) ist auch zu verdanken, dass wir einen einheitlichen »Pesso-Wortschatz und Pesso-Sprachgebrauch« haben. Die erste Auflage hatte fast den Charakter eines Lehrbuchs. Sie enthielt sehr viel Praktisches für die Ausbildung. Diesen Anspruch haben wir in der Neuauflage aufgegeben zugunsten des Einfangens von Neugier und Interesse von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten aus anderen Psychotherapie-Richtungen. Dadurch sind einige für die praktische Anwendung basale Kapitel entfallen. Hier müssen wir vorerst auf das Buch Sulz, S. K. D., Schrenker, L. & Schrickler, C. (Hrsg.). (2005). *Die Psychotherapie entdeckt den Körper. Oder: Keine Psychotherapie ohne Körperarbeit?* verweisen. Dort findet sich z.B. ein Einführungskapitel von Barbara Fischer-Bartelmann.

Da auch die *deutschsprachige Literatur* nur unvollständig wiedergegeben wurde, seien die neueren Veröffentlichungen hier ergänzt:

- Bachg, M. (2009). Feeling-Seen – Einführung in eine körperorientierte Psychotherapie für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern. In S. K. D. Sulz (Hrsg.), *Wer rettet Paare und Familien aus ihrer Not?* (S. 137–150). München: CIP-Medien.
- Bachg, M., Hille-Kluczewski, E. & Grüter, S. (2016). Die Methode Feeling-Seen als familientherapeutischer Ansatz zur Förderung der Affektregulierung und des Beziehungsverhaltens bei Kindern und Jugendlichen. *Psychotherapie*, 21(1), 147–177.
- Bachg, M., Hille-Kluczewski, E. & Grüter, S. (2022). Die Methode Feeling-Seen als familientherapeutischer Ansatz zur Förderung der Affektregulierung und des Beziehungsverhaltens bei Kindern und Jugendlichen. In M. Bachg & S. K. D. Sulz (Hrsg.), *Bühnen des Bewusstseins – Die Pesso-Therapie. Anwendung, Entwicklung, Wirksamkeit* (S. 379–418). Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Dormann, M. (2005). Inszenierung der unsichtbaren Partner. Die Anwendung von Pesso-Psychotherapie im systemischen Setting. In S. K. D. Sulz, L. Schrenker & C. Schrickler (Hrsg.), *Die Psychotherapie entdeckt den Körper. Oder: Keine Psychotherapie ohne Körperarbeit* (S. 449–488). Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Fischer-Bartelmann, B. (2005). Einführung in Pesso-Therapie. In S. K. D. Sulz, L. Schrenker & C. Schrickler (Hrsg.), *Die Psychotherapie entdeckt den Körper. Oder: Keine Psychotherapie ohne Körperarbeit* (S. 277–302). Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Fischer-Bartelmann, B. (2006). Systemische Therapie und Pesso-Therapie. *Psychotherapie*, 11(1), 97–110.
- Fischer-Bartelmann, B. (2009). Folgeschwere Familiengenerationen. In S. K. D. Sulz (Hrsg.), *Wer rettet Paare und Familien aus ihrer Not?* (S. 89–120). München: CIP-Medien.
- Guggemos, D. & Feldt, K. (2021). Feeling Seen als idealer Start einer Strategischen Jugendlichentherapie (SJT[®]). *Psychotherapie*, 26(1), 173–194.
- Löffler, S. (2013). Die Entwicklung des Selbst. Reintegration und Stärkung von Selbstanteilen in der Pesso-Therapie. *Psychotherapie*, 18(2), 144–152.
- Noichl, U. & Noichl, M. (2019). *Pesso für alle! Wie die Pesso-Therapie zu einem glücklichen, selbstbestimmten Leben verhilft*. Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Perquin, L. (2008a). Die Pesso-Pschotherapie und die Neurowissenschaft. In A. Pesso & L. Perquin (Hrsg.), *Die Bühnen des Bewusstseins Oder: Werden, wer wir wirklich sind. PBSP – ein ressourcenorientierter, neurobiologisch fundierter Ansatz der Körper, Emotions- und Familientherapie* (S. 27–42). München: CIP-Medien.
- Perquin, L. (2008b). Strukturierte Übungen als Werkzeuge im PBSP. In A. Pesso & L. Perquin (Hrsg.), *Die Bühnen des Bewusstseins Oder: Werden, wer wir wirklich sind. PBSP – ein ressourcenorientierter, neurobiologisch fundierter Ansatz der Körper, Emotions- und Familientherapie* (S. 127–136). München: CIP-Medien.
- Perquin, L. (2008c). Die Geschichte der Pesso-Psychotherapie-Ausbildung. In A. Pesso & L. Perquin (Hrsg.), *Die Bühnen des Bewusstseins Oder: Werden, wer wir wirklich sind. PBSP – ein ressourcenorientierter, neurobiologisch fundierter Ansatz der Körper, Emotions- und Familientherapie* (S. 321–336). München: CIP-Medien.
- Perquin, L. (2008d). Kriterien für PBSP-Therapeuten. In A. Pesso & L. Perquin (Hrsg.), *Die Bühnen des Bewusstseins Oder: Werden, wer wir wirklich sind. PBSP – ein ressourcen-*

- orientierter, neurobiologisch fundierter Ansatz der Körper, Emotions- und Familientherapie (S. 337–338). München: CIP-Medien.
- Perquin, L. (2008e). Einführung in die Pesso-Psychotherapie – Ausbildungskonzept. In A. Pesso & L. Perquin (Hrsg.), *Die Bühnen des Bewusstseins Oder: Werden, wer wir wirklich sind. PBSP – ein ressourcenorientierter, neurobiologisch fundierter Ansatz der Körper, Emotions- und Familientherapie* (S. 339–348). München: CIP-Medien.
- Perquin, L. & Howe, L. (2008). Die Übung der idealen Eltern. In A. Pesso & L. Perquin (Hrsg.), *Die Bühnen des Bewusstseins Oder: Werden, wer wir wirklich sind. PBSP – ein ressourcenorientierter, neurobiologisch fundierter Ansatz der Körper, Emotions- und Familientherapie* (S. 137–150). München: CIP-Medien.
- Perquin, L. & Rehwinkel, P. (2008). Pesso-Psychotherapie – Eine körperorientierte psychotherapeutische Methode. In A. Pesso & L. Perquin (Hrsg.), *Die Bühnen des Bewusstseins Oder: Werden, wer wir wirklich sind. PBSP – ein ressourcenorientierter, neurobiologisch fundierter Ansatz der Körper, Emotions- und Familientherapie* (S. 3–26). München: CIP-Medien.
- Pesso, A. (2008). Einige Grundsatzfragen der Körperpsychotherapie. In A. Pesso & L. Perquin (Hrsg.), *Die Bühnen des Bewusstseins Oder: Werden, wer wir wirklich sind. PBSP – ein ressourcenorientierter, neurobiologisch fundierter Ansatz der Körper, Emotions- und Familientherapie* (S. 73–92). München: CIP-Medien.
- Schreiner, M. (2019). »Wenn ich damals da gewesen wäre ...« Tiefe emotionale Erfahrung als Kern der Selbsterfahrung in der Verhaltenstherapie-Ausbildung – ein Bericht aus der Praxis. *Psychotherapie*, 24(2), 91–112.
- Schrenker, L. (2005). Die psychotherapeutische Praxis in der Pesso-Therapie. In S. K. D. Sulz, L. Schrenker & C. Schrickler (Hrsg.), *Die Psychotherapie entdeckt den Körper. Oder: Keine Psychotherapie ohne Körperarbeit* (S. 337–374). Gießen: Psychozial-Verlag.
- Schrenker, L. (2010). Die Behandlung traumatischer Störungen mit Pesso-Therapie (PBSP). *Psychotherapie*, 15(2), 279–297.
- Schrenker, L. (2015). Die Bedeutung der therapeutischen Beziehungsebene in der Pesso-Therapie (PBSP). *Psychotherapie*, 20(2), 146–167.
- Schrenker, L. (2017). Empathie zwischen rationaler Distanz und emotionaler Konfluenz: Microtracking – der sichere methodische Weg der Pesso-Therapie. *Psychotherapie*, 22(2), 109–126.
- Schrenker, L. (2022). Die Behandlung traumatischer Störungen mit Pesso-Therapie (PBSP®). In M. Bachg & S. K. D. Sulz (Hrsg.), *Bühnen des Bewusstseins – Die Pesso-Therapie. Anwendung, Entwicklung, Wirksamkeit* (S. 191–233). Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Schrenker, L. & Fischer-Bartelmann, B. (2003). Pesso Boyden System Psychomotor. Pesso-Therapie – ein in Deutschland neues ganzheitliches Verfahren einer körperorientierten Form der Gruppentherapie. *Psychotherapie*, 8(2), 306–314.
- Schrenker, L. & Fischer-Bartelmann, B. (2004). Die Behandlung von Paaren in der Pessotherapie. *Psychotherapie*, 9(2), 295–309.
- Sedlacek, F. (2019). Welchen Stellenwert hat Selbsterfahrung in der verhaltenstherapeutischen Aus- und Weiterbildung? Ergebnisse einer Online-Studie von Ärzten, Psychologen und (Sozial-)Pädagogen. *Psychotherapie*, 24(2), 50–60.
- Sulz, S. K. D. (2022a). Die Emotion-Tracking-Studie zur Wirksamkeit von PBSP®-Interventionen (Studie 1). In M. Bachg & S. K. D. Sulz (Hrsg.), *Bühnen des Bewusstseins – Die*

- Pesso-Therapie. Anwendung, Entwicklung, Wirksamkeit* (S. 421–452). Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Sulz, S. K. D. (2022b). Zur Effektivität von PBSP[®]-Interventionen in der Verhaltenstherapie (Studie 2 und 3). Emotion Tracking als emotive Gesprächsführung. In M. Bachg & S. K. D. Sulz (Hrsg.), *Bühnen des Bewusstseins – Die Pesso-Therapie. Anwendung, Entwicklung, Wirksamkeit* (S. 453–484). Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Ulrich, W. & Kniep, H. (2005). Pesso Boyden System Psychomotor (PBSP) in der Einzeltherapie. In S. K. D. Sulz, L. Schrenker & C. Schricker (Hrsg.), *Die Psychotherapie entdeckt den Körper. Oder: Keine Psychotherapie ohne Körperarbeit* (S. 421–448). Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Weier, G. (2019). Körperverachtung, Geistvertreibung und die Notwendigkeit der Personwerdung in einer unendlichen leiblich-personalen Selbsterfahrung. *Psychotherapie*, 24(2), 185–206.

Hier noch einmal vervollständigt die Liste aller (derzeitigen) *Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten* (in Deutschland):

Michael Bachg, Albert-Pesso-Institut, Osnabrück:

<https://www.albert-pesso-institut.de>

Barbara Fischer-Bartelmann, Being-In-Touch-Institut, Heidelberg:

<https://www.pesso-therapie.com>

Kirinus-Akademie, München:

<https://www.cip-akademie.de>

Und schließlich die deutschen *Pesso-Verbände*:

Pessovereinigung Deutschland & Schweiz e.V.: <http://www.pvds-pvds.eu/>

Pesso Boyden Association PBSP[®] e.V.

Ich hoffe, dass diese Informationen Ihnen zu einer besseren Orientierung verholfen haben.

Ihr Serge Sulz & Michael Bachg
Juli 2022